

## Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

## Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28  
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre  
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie  
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-  
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird auf Wunsch  
bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine  
Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.  
**Anmeldeschluss ist der 26. Februar 2016.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
bis spätestens zum 4. März 2016 um entsprechende schriftliche Be-  
nachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,  
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen  
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den  
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	45.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	
Vollpension	32.50
– im Einzelzimmer	91.–
– im Zweibettzimmer	69.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	99.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder  
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

## Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr),  
Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird  
der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres  
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.

## Kooperationspartner



Katholische  
Stiftungsfachhochschule  
München  
University of Applied Sciences

## Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen  
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.  
Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung  
einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
**Greenmobility** auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-  
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder  
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom  
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von  
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von  
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und  
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der  
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten)  
Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: © fotolia.de  
Tagungsnummer: 0382016

Evangelische Akademie Tutzing  
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



Ulenspiegel Druck CO<sub>2</sub>-free  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt  
VCU-10002719-20160719



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug-Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Neue Männer – Alte Zeiten?

11. bis 12. März 2016

# MEHR LEBEN INS MÄNNERLEBEN

zu bringen, ist die Männerforschung und -bewegung vor einigen Jahren angetreten (Volz/Zulehner, Männer in Bewegung, 2009)\*. Tatsächlich ist in der Wissenschaft, in den Medien und anderen Öffentlichkeiten vielfach vom „neuen Mann“ die Rede. Es geht dabei vor allem um die veränderte Familienrolle des Mannes. Nicht erst seit Einführung der „Vätermonate“ übernehmen Männer mehr Verantwortung für die Betreuung und Erziehung der Kinder. Auch in der Psychologie und Bindungsforschung wurde die Rolle des Vaters neu bewertet. Eine partnerschaftliche Aufteilung der Haus- und Familienarbeit liegt nicht nur im Interesse der Frauen, die eigene Berufskarrieren verfolgen, sondern bereichert auch das Männerleben um Dimensionen jenseits der Berufstätigkeit.

Wenngleich also der „neue Mann“ schon vielfach den alten „Ernährer“-Typus abgelöst hat, gibt es in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft noch viele Widerstände: Schon im Kindesalter stellt sich die Frage, ob Jungen im Erziehungs- und Bildungssystem zu ihrem Recht kommen. In vielen Betrieben werden engagierte Väter misstrauisch betrachtet und als „nicht karrieretauglich“ angesehen. In Betreuungseinrichtungen und bei Freizeitangeboten fühlen sich Väter unter lauter Müttern oft nicht richtig angenommen. Und auch Paare scheitern daran, eine wirklich partnerschaftliche Aufteilung der Aufgaben in die Praxis umzusetzen.

In der Tagung werden auch Scheidungen, die häufig die Trennung vom Alltag der Kinder bedeuten, angesprochen, denn sie belasten das Väterleben deutlich. Und eine besondere Aufgabe und Herausforderung für den Vater – und die ganze Familie – ist es auch, ein Kind mit Behinderungen zu erziehen.

Doch nicht nur unter Sonderbedingungen, auch im ganz normalen Alltag steht „der neue Mann“ vor der Herausforderung, seinen vielfältiger gewordenen Rollen und Funktionen gerecht zu werden: in den Augen der Partnerin, der Kinder, des Arbeitgebers und nicht zuletzt in seinen eigenen Erwartungen. Nicht immer ganz leicht und in jedem Fall ein lohnenswerter Diskussionsstoff für eine Tagung, zu der wir Sie herzlich an die Evangelische Akademie Tutzing einladen!

**Dr. Ulrike Haerendel**  
Evangelische Akademie Tutzing  
**Prof. Dr. Luise Behringer**  
Katholische Stiftungshochschule München, Abt. Benediktbeuern

\* Studie auf der Homepage des Bundesfamilienministeriums ([www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)) verfügbar.

**Bei der Tagung wird Kinderbetreuung angeboten. Bitten melden Sie Ihren Bedarf ggf. schriftlich an.**

## FREITAG, 11. MÄRZ 2016

- Anreise ab 14.30 Uhr
- 15.30 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr Begrüßung  
Dr. Ulrike Haerendel
- 16.15 Uhr **Männer, Familie, Politik**  
Prof. Dr. Irene Gerlach
- Väter 2015**  
**Eine aktuelle Studie des DJI**  
Dr. Claudia Zerle-Elsäßer
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Jungen besser verstehen und begleiten**  
Alexander Bentheim
- 20.30 Uhr Gespräche in den Salons

## SAMSTAG, 12. MÄRZ 2016

- 07.45 Uhr **Andacht in der Schlosskapelle**  
mit Dr. Ulrike Haerendel
- 08.00 Uhr Zeit zum Frühstück
- 09.00 Uhr **Väter und/oder Karriere?**  
Dr. Thomas Gesterkamp
- 10.00 Uhr **Burn-out! Krise als Chance?**  
Dr. Thomas Lukowski
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Väter von Kindern mit Behinderung**  
Prof. Dr. Luise Behringer
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Väter im Scheidungsrecht**  
Dr. Jürgen Schmid
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Männerarbeit mit Trennungsvätern**  
Martin Rosowski
- 16.30 Uhr Abschlussrunde
- 17.00 Uhr Ende der Tagung

## Referentinnen und Referenten

**Prof. Dr. Luise Behringer**, Psychologie in der Sozialen Arbeit, Katholische Stiftungshochschule München, Abt. Benediktbeuern  
**Alexander Bentheim**, Dipl.-Pädagoge, Genderberater, Projektentwickler, agentur männerwege, Leiter „Soziale Jungs Hamburg“  
**Prof. Dr. Irene Gerlach**, Dipl.-Soziologin, Professorin für Politikwissenschaft, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum, Wiss. Leiterin des Forschungszentrums Familienbewusste Personalpolitik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
**Dr. Thomas Gesterkamp**, Journalist und Buchautor, Mitbegründer des Väter-Experten-Netzwerks, Köln  
**Dr. Thomas Lukowski**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (VT/TP), Vertrauensarzt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, München  
**Martin Rosowski**, Theologe und Historiker, Geschäftsführer der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland und Vorstand des Bundesforums Männer, Hannover  
**Dr. Jürgen Schmid**, Familienrichter, Amtsgericht München  
**Dr. Claudia Zerle-Elsäßer**, Dipl.-Soz., Komm. Leiterin der Fachgruppe „Lebenslagen und Lebensführung von Familien“, Deutsches Jugendinstitut (DJI), München

